

Informationen zur Einjährigen Gewerblich-Technischen Berufsfachschule

1. Ausbildungsziel:

In der Einjährigen Gewerblich-Technischen Berufsfachschule wird die Allgemeinbildung erweitert und berufsfachliche und berufspraktische Grundlagen vermittelt. Die beruflichen Grundlagen entsprechen den Inhalten des ersten Ausbildungsjahres typischer metalltechnischer Berufe wie z.B. des Industriemechanikers oder Feinwerkmechanikers. Die erworbenen Kompetenzen erleichtern den Übergang von der Schule in den Beruf.

Schüler ohne Abschlusszeugnis der Hauptschule und Schüler, deren Abschlusszeugnis keine Note für eine Fremdsprache ausweist, können eine Zusatzprüfung im Fach Englisch ablegen.

Nach dem Besuch der Einjährigen Berufsfachschule gilt die Berufsschulpflicht als erfüllt.

2. Aufnahmevoraussetzung:

Aufgenommen werden können Bewerber; die

- das Abschlusszeugnis der Hauptschule oder den Nachweis eines gleichwertigen Bildungsstandes vorlegen können und
- die eine schriftliche Ausbildungsplatzzusage, einen Vorvertrag oder einen Platz für ein Betriebspraktikum besitzen.

In begründeten Einzelfällen kann der Schulleiter Ausnahmen zulassen.

Der **Aufnahmeantrag** muss bis zum **1. März eines Jahres** bei der Schule eingegangen sein. Diesem Antrag sind beizufügen:

1. Eine **Kopie des letzten Halbjahreszeugnisses** oder falls bereits vorhanden, eine **beglaubigte Kopie des Abschlusszeugnisses**.
2. **Einen Lebenslauf in tabellarischer Form** mit Angaben über den bisherigen Bildungsweg.
3. Der Nachweis eines **Vorvertrages zum Berufsausbildungsvertrag** oder einer schriftlichen Ausbildungszusage; Ersatzweise dafür gilt die **Zusage für das Betriebspraktikum**. Dieser Nachweis kann bis zum Beginn des Schuljahres nachgereicht werden.

Der Aufnahmeantrag ist im Schulsekretariat und auf der Homepage der Schule erhältlich.

Eine endgültige Entscheidung über die Aufnahme kann erst nach Vorlage des erforderlichen Abschlusszeugnisses erfolgen.

3. Unterrichtskonzept:

Im allgemein bildenden Bereich liegt der Schwerpunkt auf einer Erweiterung und Vertiefung der Kenntnisse.

Im berufsbezogenen Bereich steht die Vermittlung berufsfachlicher und berufspraktischer Kompetenzen im Mittelpunkt. Die Schüler/innen lernen anhand berufsspezifischer metalltechnischer Werkstoffe Fertigkeiten, berufstypische Geräte und industrieübliche Maschinen kennen und anzuwenden, wählen Prüfverfahren und Prüfgeräte aufgabenbezogen aus und lernen mit technischen Gesetzmäßigkeiten umzugehen. Berufsbezogene Aufgabenstellungen werden erfasst und berechnet. Anhand praxisorientierter Versuche werden Zusammenhänge veranschaulicht und fachliche Inhalte vertieft. Die Berufspraxis erfolgt in modernen Werkstätten.

Die Inhalte in Berufstheorie und -praxis sowie in der Allgemeinbildung entsprechen der betrieblichen Ausbildung des ersten Ausbildungsjahres im Berufsfeld Metall. Überfachliche Ziele sind unter anderem Pünktlichkeit, Sorgfalt, Selbständigkeit und Teamarbeit.

Die berufspraktische Ausbildung wird durch ein Betriebspraktikum im Umfang von 4-6 Wochen ergänzt. Dabei lernen die Schüler/innen die Anforderungen und Abläufe des beruflichen Alltags kennen. Die Durchführung erfolgt entsprechend der Planung des jeweiligen Schuljahres. Hierzu ergeht im Anschluss an die Anmeldung eine gesonderte Information.

4. Unterrichtsfächer und Stundentafel:

Die Zahlen in den Klammern geben die wöchentliche Stundenzahl an.

Pflichtfächer

Allgemeiner Bereich:

Religion (1), Deutsch (1), Gemeinschaftskunde (1), Wirtschaftskompetenz (1), Englisch (1)

Berufsbezogener Bereich:

- Berufsfachliche Kompetenz mit Projektkompetenz (8)
- Berufspraktische Kompetenz (18)

Wahlpflichtfächer (2)

Individuelle Förderung, weitere berufsbezogene Fächer

5. Abschluss:

Die Ausbildung endet mit einer praktischen Abschlussprüfung. Aus den Jahresleistungen und den Prüfungsergebnissen ergeben sich die Endnoten im Zeugnis. Das Zeugnis weist den Schwerpunkt „Metalltechnik“ aus.

6. Berufsaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten:

- Die vertiefte Allgemeinbildung und die fundierten Kompetenzen im gewerblich-technischen Bereich ermöglichen gute Startbedingungen in einer Vielzahl technischer **Ausbildungsberufe** in Industrie und Handwerk wie z.B. Industriemechaniker und Feinwerkmechaniker.
- Durch die Verzahnung mit der Ausbildung der Industriemechaniker ist bei entsprechender Vereinbarung mit einem (Praktikums-) Betrieb der Einstieg in das 2. Lehrjahr einer Mechaniker-ausbildung möglich. Dadurch verkürzt sich die Ausbildungsdauer um ein Jahr.
- Eintritt in die **Zweijährige Berufsfachschule** (Voraussetzung: Hauptschulabschluss), um den Realschulabschluss zu erlangen.
- Freiwilliges Jahr, Praktikum

7. Kosten:

Schulgeld wird nicht erhoben. Notwendige Lernmittel werden leihweise zur Verfügung gestellt. Fahrtkostenzuschüsse werden entsprechend den geltenden Bestimmungen gewährt.

Stand: Januar 2022